

Das Herbstmanöver im Zabergäu 1874

von Theodor Bolay

Das untere Zabergäu war im September 1874 Schauplatz des damaligen Herbstmanövers. Über den Verlauf dieses Manövers brachte das Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Marbach „Der Postillion“ in seiner Nummer 105 vom 8. September 1874 folgenden Bericht:

„Brackenheim, 4. September. Die heutigen Manöver, welche vor dem Generalfeldmarschall und Generalinspekteur der VI. Armeeinspektion, dem Kronprinzen des deutschen Reichs Kais. Hoheit, abgehalten wurden, haben eine ungemeine Menschenmenge herbeigezogen. Der Schauplatz des Treffens war das Feld bei Hausen an der Zaber und das Feld bei Meimsheim. Kurz vor 9 Uhr traf der Kronprinz mit großer Suite, in der sich auch fremdländische Offiziere befanden, auf der Höhe zwischen Nordheim und Hausen ein, nachdem schon zur Einleitung des Gefechts einige Kavalleriescharmützel stattgefunden hatten. Eine Plänklerkette mit starken Soutiens (Unterstützung) wurde von dem Ostkorps (Ludwigsburger Brigade) entsendet, um den Feind im Dorf Hausen umfassend anzugreifen. Der Feind mußte nach einiger Gegenwehr Hausen räumen und zog sich auf eine Höhe westlich vom Dorfe zurück, die er stark besetzte, wie auch die Straße von Hausen nach Meimsheim. Allein auch hier wurde das Westkorps, da das Ostkorps große Infanteriemassen ins Feuer führte, geworfen, nachdem es noch in letzter Stunde seine Kavallerie vergebens der feindlichen Infanterie entgegengeworfen hatte. Damit war das Manöver zu Ende. Prachtvoll waren die vielen dabei vorgekommenen Cavallerieattacken zwischen Ulanen und Dragonern. Eine große Anzahl von Offizieren der Ulmer Garnison, die Generale v. Berger, v. Starkloff und andere höhere Offiziere hatten dem Manöver angewohnt. Nach Beendigung des letzteren fanden sich auf dem Platze, wo Se. Kaiserliche Hoheit der Kronprinz zuletzt gehalten hatte, die regelmäßig an die Uebungen sich anreihende kritische Besprechung statt. Sodann ritt der Kronprinz nach Dürrenzimmern, nahm mit seinem Gefolge ein Glas Wein und fuhr nach Heilbronn zurück, wo er nach kurzem Verweilen in seiner Wohnung auf den Bahnhof fuhr, um Se. Majestät den König zu begrüßen. Morgens trug der Kronprinz Campagne Uniform, nachmittags hatte er die Uniform seines (Schlesischen) Dragonerregiments angelegt.“

Ergänzend hierzu wurde dann am 10. September aus Dürrenzimmern berichtet: „Dürrenzimmern OA. Brackenheim. Vom schönsten Wetter begünstigt, haben die Truppenübungen in und um unsern Ort ihren Abschluß gefunden. Es ward uns dabei die Ehre, all die hohen Persönlichkeiten aus nächster Nähe zu sehen. Schon am 31. August nahm Se. Hoheit Herzog Eugen bei uns Quartier. Am 4. September nach Schluß des Gefechts begab sich der deutsche Kronprinz durch unsern Ort und an demselben Tage biwakirte fast die ganze Brigade auf den benachbarten Feldern. In der Frühe des andern Tags fuhren Se. Majestät der König mit seiner kais. Hoheit dem Kronprinzen am nördlichen Ende des Dorfes an und ritten sodann auf das Gefechtsfeld. – Das Kampfspiel daselbst war interessanter als je zuvor und endigte um halb 11 Uhr am Fuß des Galgenbergs. Auf der Höhe des Berges versammelten sich dann die Generale mit sämtlichen Stabsoffizieren um den König und den Kronprinzen, worauf nach halbstündiger Unterredung die höchsten Herrschaften freundlich Abschied nahmen und die Rückfahrt zum Bahnhof antraten. Und so haben sich bei uns die interessantesten Momente des dießjährigen Manövers abgespielt.“